

Information zur Impfstoffbestellung ab der Woche vom 22. bis 26. Dezember 2025 (KW 52) und Hinweise zum Jahreswechsel

Stand: 5. Dezember 2025

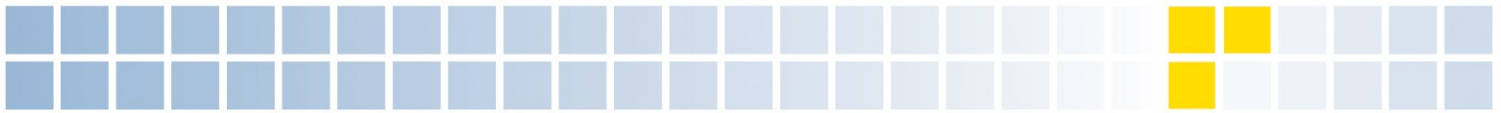
Angepasste Impfstoffe:

Mit der ersten Bestellung für die KW 47 können Betriebsärztinnen und -ärzte den an die **JN.1-Variante angepassten COVID-19-Impfstoff auf Proteinbasis Nuvaxovid JN.1 (für Personen ab 12 Jahren) in einer Fertigspritze** bestellen. Er kann zur Grundimmunisierung und für Auffrischimpfungen eingesetzt werden.

Produktbezeichnung	Alter	Impfdosen je Vial
Nuvaxovid JN.1 Injektionsdispersion in einer Fertigspritze	Personen ab 12 Jahren	Fertigspritze Der Impfstoff ist gebrauchsfertig. Jede Fertigspritze enthält eine Dosis zu 0,5 ml. Eine Nadel liegt der Fertigspritze nicht bei. Betriebsärztinnen und -ärzte bestellen diese über ihre Apotheke.

Seit der ersten Bestellung für die KW 38 können Betriebsärztinnen und -ärzte den **an LP.8.1 angepassten COVID-19-Impfstoff Comirnaty® des pharmazeutischen Unternehmers BioNTech** bestellen.

Produktbezeichnung	Alter	Impfdosen je Vial
Comirnaty® 30 Mikrogramm/Dosis LP.8.1 Injektionsdispersion	Personen ab 12 Jahren	6 Dosen von je 0,3 ml Behältnis: Mehrdosendurchstechflasche (2,25 ml) (graue Kappe) Eine Dosis (0,3 ml) enthält 30 Mikrogramm mRNA, die für LP.8.1 kodiert, ein COVID-19-mRNA-Impfstoff (Nukleosid-modifiziert, eingebettet in Lipid-Nanopartikel). (Siehe Produktinformation)



Hinweis: Die genehmigten aktuellen Produktinformationstexte in deutscher Sprache finden Sie im [Register für Humanarzneimittel der Europäischen Kommission](#).

Auslieferungen der an JN.1 und KP.2 angepassten Comirnaty Impfstoffprodukte durch das Zentrallager des Bundes werden mit der Verfügbarkeit der LP.8.1 angepassten Comirnaty Impfstoffprodukte eingestellt.

Bestellfrist

Die **Bestellungen des Impfstoffes für die Woche vom 22. bis 26. Dezember 2025 (KW 52) müssen bis Dienstag, 16. Dezember 2025 um 12.00 Uhr** in der Apotheke vorliegen.

Betriebsärzte geben dazu auf dem Rezept die gewünschte Anzahl an Fertigspritzen und den Impfstoffnamen „Nuvaxovid JN.1 Injektionsdispersion in einer Fertigspritze“ an.

Beispiel: „10 Nuvaxovid JN.1 Injektionsdispersion in einer Fertigspritze“

Betriebsärzte geben für die Bestellung des an LP.8.1 angepassten COVID-19-Impfstoffs auf dem Rezept den Impfstoffnamen „Comirnaty 30 Mikrogramm/Dosis LP.8.1 Injektionsdispersion (Personen ab 12 Jahren)“ sowie die Menge an.

Beispiel: „18 Dosen Comirnaty 30 Mikrogramm/Dosis LP.8.1“

Hinweise zum Jahreswechsel

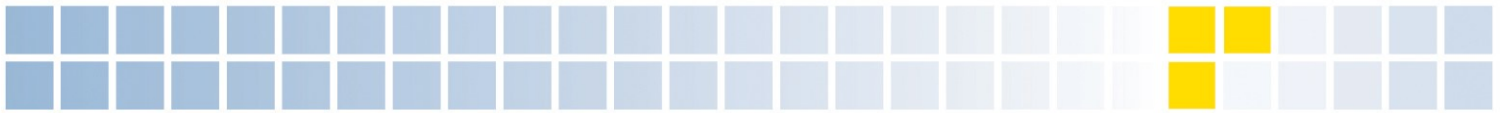
Mit dieser Bestellung müssen neben den für die Kalenderwoche 52/2025 (22. bis 26. Dezember) benötigten Impfstoffen auch bereits die Impfstoffe für die Kalenderwochen 01/26 (29. Dezember bis 2. Januar) sowie 02/26 (5. bis 9. Januar) angefordert werden. Die Auslieferung an Betriebsärztinnen und Betriebsärzte erfolgt am 22. Dezember. Die erste reguläre Impfstoffbestellung ist erst wieder bis 6. Januar 2026, 12.00 Uhr möglich. In Bundesländern, in denen der 6. Januar ein gesetzlicher Feiertag ist, muss die Bestellung bis 5. Januar 2026 (12.00 Uhr) erfolgen. Die bestellten Impfstoffe werden dann am 12. Januar an die Betriebsärztinnen und Betriebsärzte ausgeliefert.

Der anschließende Bestell- und Auslieferrhythmus für medizinische Leistungserbringende soll dem bekannten Prozess der COVID-19-Impfstoffdistribution entsprechen. D. h. die Bestellungen müssen immer bis dienstags bei der Bestellapotheke eingehen und werden dann ab Montag der darauffolgenden Woche durch die Apotheke ausgeliefert. Bitte beachten Sie die Bestellhinweise (siehe unten).

Ausstellung der Bestellung/Rezeptierung

Die Bestellungen des Impfstoffs erfolgen dosisbezogen und impfstoffspezifisch über das blaue Privatrezept.

Die Bestellung erfolgt grundsätzlich betriebsarztspezifisch, d. h. jeder impfende Betriebsarzt hat die von ihm für die durch ihn durchgeführten Impfungen benötigten Impfstoffdosen auf einem Rezept selbst zu bestellen.



Beispiel für das Rezept:

- *Anzahl der Dosen, z.B. „18 Dosen Comirnaty 30 Mikrogramm/Dosis LP.8.1“*
- *Anzahl der Fertigspritzen, z. B. „10 Nuvaxovid JN.1 Injektionsdispersion in einer Fertigspritze“*

Als Kostenträger ist das Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) mit dem Institutionskennzeichen 103609999 einzutragen. Dabei wird nicht unterschieden, ob der Impfstoff bei gesetzlich oder privat versicherten Personen eingesetzt wird. Die Kosten für den Impfstoff übernimmt der Bund.

Das jeweilige **Impfzubehör wird nicht mitgeliefert**. Es muss selbständig bestellt und beschafft werden – wie bei anderen Impfstoffen auch. Die Fertigspritzen werden ohne Nadeln ausgeliefert. Diese bestellen Betriebsärzte – wie auch das Impfzubehör bei anderen Impfstoffen – über ihre Apotheke. **Weitere Informationen** und ein **Rezeptmuster** erhalten Sie in unserer Handreichung für Betriebsärztinnen und Betriebsärzte zu Impfstoffen & Zubehör unter www.wirtschaftsimpfgegencorona.de > Impfstoffe & Zubehör.

Bestellen Sie bitte ausschließlich die Mengen an Impfstoff, die Sie sicher innerhalb von einer bis max. zwei Wochen verimpfen können. Die bestellenden Betriebsärztinnen und -ärzte haben dafür Sorge zu tragen, dass grundsätzlich keine Lagerhaltung erfolgt. Bestellen Sie pro Impfstandort nur bei einer Apotheke. Eine Mehrfachbestellung ist grundsätzlich nicht zulässig. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) setzt derzeit keine Höchstbestellmengen fest.

Dosierung

Nuvaxovid JN.1 Fertigspritze

Der an die JN.1-Variante angepasste Impfstoff auf Proteinbasis Nuvaxovid JN.1 ist für Personen ab 12 Jahren zugelassen. Er kann zur Grundimmunisierung und für Auffrischimpfungen eingesetzt werden. Nach Angaben des Zentrums für Pandemie-Impfstoffe und -Therapeutika (ZEPAI) am Paul-Ehrlich-Institut steht das Vakzin als Fertigspritze (ohne Nadel) bereit. Der Impfstoff ist gebrauchsfertig. Jede Fertigspritze enthält eine Dosis zu 0,5 ml.

Comirnaty LP.8.1

Comirnaty LP.8.1 30 Mikrogramm/Dosis Injektionsdispersion wird intramuskulär als Einzeldosis von 0,3 ml an Personen ab 12 Jahren verabreicht, unabhängig vom bisherigen COVID-19-Impfstatus.

Bei Personen, die bereits mit einem COVID-19-Impfstoff geimpft wurden, sollte Comirnaty LP.8.1 frühestens 3 Monate nach der letzten vorangegangenen Dosis eines COVID-19-Impfstoffs gegeben werden.

Empfehlungen der STIKO

Nuvaxovid JN.1 Fertigspritze

Die STIKO empfiehlt Personen mit einer entsprechenden Indikation für die jährliche COVID-19-Impfung zugelassene mRNA- sowie proteinbasierte Impfstoffe mit einer jeweils von der



Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen Variantenanpassung. Nach Empfehlung der WHO für die Saison 2025/2026 sollte von den Impfstoffherstellern bei der Variantenanpassung der monovalenten Impfstoffe ein Antigen aus der Omikron-Subvariante JN.1, KP.2 oder LP.8.1 verwendet werden. Die Impfung sollte jeweils im Herbst erfolgen.

Ist in der Schwangerschaft eine COVID-19-Impfung indiziert, soll laut STIKO vorzugsweise der mRNA-Impfstoff Comirnaty eingesetzt werden. Nuvaxovid kann erwogen werden, wenn eine medizinische oder produktspezifische Kontraindikation gegen mRNA-Impfstoffe vorliegt.

Nach Angaben der STIKO können COVID-19-Impfstoffe gleichzeitig mit anderen Totimpfstoffen, beispielsweise der Influenza-Impfung, verabreicht werden. Voraussetzung dafür ist, dass eine Indikation zur Impfung sowohl gegen COVID-19 als auch gegen die andere Erkrankung besteht. Da zur gleichzeitigen Gabe mit RSV-Impfstoffen noch keine Studienergebnisse vorliegen, sollte vorsichtshalber ein 14-tägiger Abstand eingehalten werden. Zu Impfungen mit Lebendimpfstoffen soll ein Mindestabstand von 14 Tagen vor und nach jeder COVID-19-Impfung eingehalten werden.

Comirnaty LP.8.1

Comirnaty LP.8.1 30 Mikrogramm/Dosis Injektionsdispersion kann zeitgleich mit dem saisonalen Influenza-Impfstoff verabreicht werden.

Bei Personen ab 18 Jahren kann Comirnaty LP.8.1 zeitgleich mit einem Pneumokokken-Konjugatimpfstoff (PCV, pneumococcal conjugate vaccine) verabreicht werden.

Bei Personen ab 18 Jahren kann Comirnaty LP.8.1 zeitgleich mit einem rekombinanten Proteinimpfstoff gegen das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ohne Adjuvantien verabreicht werden.

Lagerung und Haltbarkeit

Nuvaxovid JN.1 Fertigspritze

Lagerung (ungeöffnet) im Kühlschrank bei 2 °C bis 8 °C: max. 9 Monate; nicht einfrieren

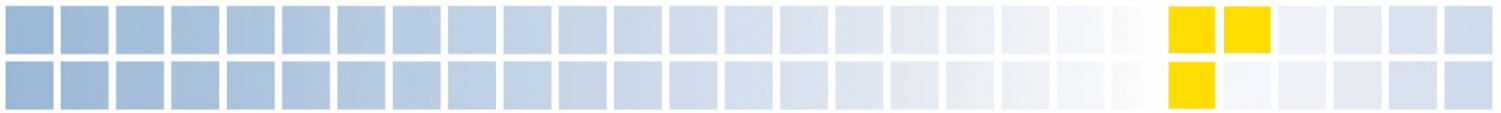
Die Fertigspritze mit dem Impfstoff ist unmittelbar vor der Anwendung aus dem Umkarton im Kühlschrank zu entnehmen.

Jede Fertigspritze ist nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt.

Comirnaty LP.8.1

Aufgetaut und ungeöffnet: Im Kühlschrank bei 2 °C bis 8 °C: maximal 10 Wochen (incl. Zeit für Auftauen und Transport); 12 Stunden bei 8 bis 30 °C.

Geöffnet: Innerhalb von 12 Stunden verimpfen, Lagerung bei 2 bis 30 °C. Aus mikrobiologischer Sicht sollte das Produkt sofort verwendet werden.



Abrechnung

Impfungen mit dem Impfstoff **Nuvaxovid JN.1 (Fertigspritze)** werden mit der Pseudoziffer 88346 und den entsprechenden Suffixen A, B, R, V, W, X abgerechnet.

Impfungen mit dem **LP.8.1 angepassten Impfstoff Comirnaty®** werden mit der Abrechnungsziffer 88349 mit den Suffixen A, B, R, V, W, X abgerechnet.

Keine Regressansprüche bei Verfall von Impfdosen

Der Bezug von Einzeldosenbehältnissen ist laut ZEPAI im Rahmen des bestehenden Vertrags aufgrund der Vorgaben des Europäischen Vergaberechts auch für LP.8.1 mRNA-Impfstoffe nicht möglich. Der Bund wird daher weiterhin keine Regressansprüche erheben, sollten trotz bedarfsgerechter Bestellung oder sorgfältiger Terminplanung Impfstoffdosen verfallen oder weniger als z.B. sechs Impfstoffdosen aus einem Mehrdosisbehältnis entnommen werden. Regressansprüche der Krankenkassen können in diesem Zusammenhang laut ZEPAI nicht entstehen, da der zentral beschaffte Impfstoff durch den Bund weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Dokumentation

Es besteht grundsätzlich eine gesetzliche Meldepflicht der Impfungen gemäß § 13 Absatz 5 Infektionsschutzgesetz. Aufgrund der Umstellung auf das Deutsche Elektronische Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz (DEMIS) entfällt die früher vorhandene technische Möglichkeit, für direkt an das DIM-Portal angebundene Leistungserbringer (u.a. Arbeits-/ Betriebsmedizin, Apotheken, Öffentlicher Gesundheitsdienst) über das DIM-Portal Impfdaten an das Robert Koch-Institut (RKI) zu melden.

Alle impfenden Stellen, die bislang über das DIM-Portal COVID-19 Impfdaten und/oder Gripeschutzimpfungen an das RKI übermittelt haben, werden an DEMIS angebunden und können Impfdaten über DEMIS an das RKI melden. Sollten Sie, die Unternehmen oder die Betriebsärzte Fragen zur Abschaltung des DIM-Portals haben, wenden Sie sich gerne an das Bundesgesundheitsministerium unter 633@bmvg.bund.de oder an das RKI (DIM-Koordination@rki.de).

Ansprechpartner:

BDA | DIE ARBEITGEBER

Bundesvereinigung der
Deutschen Arbeitgeberverbände

Soziale Sicherung

T +49 30 2033-1600

soziale.sicherung@arbeitgeber.de

Die BDA organisiert als Spitzenverband die sozial- und wirtschaftspolitischen Interessen der gesamten deutschen Wirtschaft. Wir bündeln die Interessen von einer Million Betrieben mit rund 30,5 Millionen Beschäftigten. Diese Betriebe sind der BDA durch freiwillige Mitgliedschaft in Arbeitgeberverbänden verbunden.